

Rand, McNally & Co.'s Neuer Familien-Atlas der Welt.

Der Atlas enthält 331 Seiten, darunter 167 Seiten mit Karten, deren 68 Doppelseiten sind; 164 Seiten Tabellen, geschichtliche Artikel, Beschreibungen, statistische Tabellen, Bilder u. Illustrationen usw., mit einem Ortsverzeichnis nach Staaten.

Der beste, neueste und billigste Atlas erster Gattung in den Ver. Staaten. Der einzige Atlas, der in Amerika jemals in deutscher Sprache herausgegeben worden ist.

Volkszählung v. J. 1890.

Der Atlas enthält an 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.

Rand, McNally & Co. haben das Material für diesen Atlas zusammengetragen und die Karten gravirt. Sie sind als die amerikanische Autorität in geographischen Publikationen anerkannt und geben mehr Karten heraus, als alle anderen Karten-Verlagshäuser zusammengekommen.

Karten.

Karten der Welt mit den Erdtheilen in verschiedenen Farben. Karten der Erdtheile mit den verschiedenen Staaten, Kaiserthümern, Königreichen und Republiken in verschiedenen Farben. Karten der verschiedenen Staaten mit ihrer politischen Eintheilung auf den Karten der Staaten der amerikanischen Union, der Eintheilung in Counties—in verschiedenen Farben erschichtlich gemacht und allen Städten, Ortshäusern, Dörfern, Postämtern und Eisenbahnhaltungen, Klüften, Bächen, Gebirgen und Bergen, Zuleiten, Eisenbahnen und Canälen, soweit der Maßstab der Karte es dem besten Gradvertrug nur immer ermöglicht, dargestellt und benannt.

Der große Maßstab, in welchem die Karten entworfen sind, (98 von ihnen nehmen Doppelseiten ein) und die leichten Farben, welche wir benutzen, werden unvergleichlich mehr betrieblig, als die Karten in kleinen Maßstäben, mit starken Farben, die notwendig ungenau und oft kaum lesbar sind, und denen man so oft in anderen Büchern begegnet.

Präsidenten der Ver. Staaten.

Der Atlas enthält ausgezeichnete Bilder aller Präsidenten der Ver. Staaten, sowie eine Tabelle ihrer Ministerien.

Geschichte aller Staaten der Union.

Das Buch enthält eine kurze überblickliche Skizze jedes einzelnen Staates und Territoriums der Union, welche die Topographie, das Klima, und die Geschichte des Staates oder Territoriums in gedrängter, aber überblicklicher Weise behandelt und seine Bevölkerung nach der Volkszählung von 1890 und den beiden vorhergehenden Volkszählungen angibt.

Tabellen.

Der Atlas enthält 22 Tabellen. Sie sind alle colorirt und der Gegenstand, welchen Sie vergleichsweise behandeln, ist in so übersichtlicher und einfacher Weise klar gemacht, daß ein Kind, welches lesen kann, im Stande ist, ihn zu verstehen.

- 1. Die höchsten Gebirge der Welt. 2. Die Klagen der Haupt-Nationen der Welt. 3. Die Ausbeute an Kohle in den Vereinigten Staaten nach Tonnen und Werth. 4. Die Ausbeute an Baumwolle in den Vereinigten Staaten nach Ballen und dem Werthe. 5. Die Eisenbahnen im Betriebe in den Vereinigten Staaten von 1830 bis 1888. 6. Der jährliche Eisenbahnbau in Meilen. 7. Die Eisenbahnen in jedem Staate in Meilen. 8. Die Anzahl von Eisenbahnmeilen für je 36 Quadratmeilen in jedem Staate. 9. Ausbeute an Weizen in den Vereinigten Staaten. 10. Ausbeute an Stahl in den Vereinigten Staaten. 11. Die des Lebens und Schreitens Unkundigen in jedem Staat und Territorium; ihre Anzahl und das Verhältnis zur Bevölkerung. 12. Die verschiedenen religiösen Glaubensbekenntnisse in den Vereinigten Staaten, mit Angabe der Anzahl von Kirchen, Priestern und Mitgliedern. 13. Die vergleichsweise Angabe der Bevölkerung und des Flächeninhaltes der Hauptländer der Welt. 14. Getreide-Ertrag in den Vereinigten Staaten und den Hauptländern der Welt. 15. Das Verhältnis der Geschlechter in der Bevölkerung der Hauptländer der Welt. 16. Die Vertheilung der christlichen Glaubens-Bekenntnisse in der Welt. 17. Die Ausbeute an Eisen in Großbritannien. 18. Die Ausbeute an Kohle in den Hauptländern der Welt. 19. Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten von 1790 bis 1890. 20. Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten, nach Staaten und Territorien, im Jahre 1890. 21. Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten, nach Staaten und Territorien, im Jahre 1880. 22. Die Indianer-Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Alle Länder der Welt.

Das Buch giebt die geographische Lage aller Länder der Welt an. Regierungsformen.

Der Atlas beschreibt die Regierungsformen der Vereinigten Staaten und aller Länder der Welt von irgend welcher Bedeutung; Verfassungen, gesetzgebende Körper, Staatsoberhäupter, deren Gehalt, etc.

Beschreibungen und Illustrationen.

Der Atlas enthält kurze Beschreibungen, welche mit ausgezeichneten Holzschnitten illustriert sind, von Alaska, Arizona, Berlin, California, England, Kairo, Mobile, oder Stadt New York, Paris, Rom, Wien, usw.

Ortsverzeichnis.

Der Atlas enthält das neueste Ortsverzeichnis der Vereinigten Staaten in 462 Columnen, deren 6 eine Seite einnehmen und über 80,000 Zeilen mit Namen von Städten, Ortshäusern, Dörfern, Postämtern, Eisenbahnhaltungen u. s. w., bilden. Kein anderer, annähernd so billig erhältlicher Atlas giebt mehr als 30,000 Zeilen. Die Bevölkerungen sind nach der Volkszählung von 1890 für die Staaten, Städte und Ortshäusern angegeben und ermöglichen eine Betrachtung des mehr oder weniger raschen Anwachsens der Bevölkerung in jedem einzelnen Staate oder Territorium, sowie im ganzen Lande.

Mittels eines Systems von Abkürzungen sieht man auf den ersten Blick, ob eine Ortshäuser der Sitz der County-Verwaltung, ein Postamt, oder eine Eisenbahn- oder Erpress-Station ist.

Größe und Preis.

Der Neue Familien-Atlas der Welt ist ein großer Band von 331 Seiten. Er ist auf einem ausgezeichneten, für diesen Zweck besonders verfertigten Papier gedruckt und in solider und geschmackvoller Weise, mit einem reichen Golddruck auf dem Umschlage, eingebunden und kostet

Im besten englischen Leinwandeinbände, mit Golddruck, nur \$3.75.

Die Größe des geschlossenen Bandes ist 11 1/2 bei 14 1/2 Zoll; geöffnet 14 1/2 bei 23 Zoll.

J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska. Agent für HALL, HOWARD, MERRICK und SHERMAN Counties.

Correspondenz.

Schuyler, 13. Juli 1893.

An den Grand Island Anzeiger und Herold!

In Ihrem letzten Schreiben vom 8. d. Mts. fragen Sie, was der Wasserthurm und der Nachtwächter dem Peter in der Luft zugefügt haben. — O bitte, gar nichts! — Der Wasserthurm ist sehr ruhig und harmlos; der thut Niemand was zu leide. Er läßt Sonnenschein und Gewitternacht, Sturm und Regen über sich dahin gehen ohne zu mühen, läßt sich ruhig abzapfen; ja er murrst nicht einmal, wenn er bei dieser fürchterlichen Hitze Durst leidet. Und der Nachtwächter? Mit dem komme ich nie in Berührung. Tags über, wenn ich in meiner Laune sitze und mich abmühe, um des Lebens Nothdurft zu beschaffen, stolziert der Braue in Paradeschritt auf den Seitenwegen und den Straßen entlang, pro 65 Dollars per Monat, oder pflanzt sich an Straßenecken auf und läßt sich bewundern, gleichsam als wollte er sagen: „Da seht einmal her, was für eine wichtige Persönlichkeit ich bin!“ Und des Nachts — nun, Nachts schlafen wir beide. Ich werde mich hüten, Etwas mehr zu tadeln, man kommt da leicht als Krakehler in Verzug; und dann sind die Amerikaner solche verrückte Heringe, die nur immer gelobt sein wollen, und ich werde in Zukunft Das am meisten loben, was am allerwenigsten lobenswerth ist. Ein Unikum ist unsere elektrische Straßenbeleuchtung, die Laternen — sie wackeln und fackeln, und vergasen zumest oft ganz und gar. O bewahre, ich will nicht schimpfen, ich sage ja, daß die Straßenbeleuchtung einzig in ihrer Art ist. Die Posten sind neu und schön angestrichen, die Leuchtungsdrähte straff gespannt, die Maschine dampft und pfeift, und man kann ganz gut sehen, wenn Nachts der Mond scheint, oder wenn man eine brennende Laterne mitnimmt, welche Letztere immerhin dringend zu empfehlen ist, schon wegen des guten Zustandes unserer Seitenwege, wenn man nicht seine gesunden Glieder riskiren will.

Unsere Geschäfte gehen hier so miserabel „glänzend“, daß der Glanz noch unsere elektrische Beleuchtung überstrahlt, und die Geschäftsleute aus lauter „Uebermuth“ pleite gehen. Nun ja, geben muß etwas, wenn nicht die Geschäfte, so gehen die Geschäftsleute! Die über das Offenhalten der Weltausstellung in Chicago toll gewordenen Sabattianer scheuen auch vor dem lächerlichsten Mittel nicht zurück, die Schließung der Ausstellung an Sonntagen zu erzwingen. Jetzt haben sie sich an den „großen“ Regenmacher Jewell in Rod Island, dessen Geschäftlichkeit (?) Kanjas in den letzten drei Wochen mit Regen beglückt haben und welcher seine Kunst auch auf der Weltausstellung in Chicago zu beweisen bereit sein soll, mit dem Ansehen gewendet, allsonntäglich den Weltausstellungsplatz verregnen zu lassen, damit die Gottlosen die Ausstellungen an Sonntagen nicht besuchen können. Sie haben ihm für die Ausübung seiner Kunst so reiche Schätze versprochen, daß er davon zeitlebens im Ueberflusse leben könnte. Der frühere Generalpostmeister John Banamater wird als einer der verrückten Heringe genannt, welche zur Belohnung Jewell's reichlich beisteuern würden. Aus diesem einen Beispiele ist zu ersehen, daß es ein großes Unglück sein würde, wenn die Menschheit die Macht in Händen hätte, das Wetter zu kontrolliren, denn: „Hättet ihr den Blick des Gottes, der da zucket in den Wettern, Et wie würdet ihr die Feinde und die Sünder rings zerschmettern. Aber könntet ihr den Regen, der erquickend hinzieht, lenken, So würdet ihr nur euer Felder und nur euer Viehen tränken.“ Glücklicherweise ist das aber nicht so und wird auch niemals werden! — Der „gute“ Jewell soll die verrückten Grants nur tüchtig rupfen, und wenn er bei dieser unheimlichen Regenmacherei sein Schätzlein in's Trockene bringt, so will ich ihm das von Herzen gönnen. Schätze sind zu dem geboren, daß man sie scheidet.

In der vorletzten Nummer brachte der „Grand Island Anzeiger und Herold“ die Neuigkeit, daß das kleine Nest Rogers, 7 Meilen östlich von Schuyler, durch einen Wirbelwind ist zerstört worden. An diesem ganzen Bericht ist nicht ein wahres Wort und ist damit die Redaktion dupirt worden. Rogers steht noch wie zuvor, aber fünf bis sechs Meilen nordwärts von Rogers hat der Wind an einigen Farmhäusern Schaden gemacht, und am meisten erlitt Christ Miller. Sein Wohnhaus, Stall und andere Gebäude wurden total zerstört und auf die umliegenden Felder zerstreut; die Bewohner mehr oder weniger alle verlegt.

„Peter in der Luft.“

Gute Zucht-Bullen!

Unterzeichnet hat drei vorzügliche Vollblut Polled Angus Bullen zu niedrigem Preis zu verkaufen. Dies ist eine selten gebotene Gelegenheit für Farmer, sich einen guten Zuchtbulle anzuschaffen. Chas. Roberts, Farm 3 Meilen von St. Libory.

Inland.

Die Ohren abgeschnitten hat aus Eifersucht ein Negerweib einem anderen in Newberry County, S. C. Jetzt kann die Rivalin sie „ihm“ nicht mehr leihen.

In ein Indianermädchen verliebte sich ein junger weißer Kaufmann in Otter Creek, Kan., derart, daß er, als die Holbe seine Bemerkung zurückwies, aus Verzweiflung sich das Leben nahm.

Die erste Kiste ihrer diesjährigen Kirchenkasse hat die Sacramento River Fruit Company von Walnut Grove, Cal., dieser Tage per Express an den Herzog von Veragua in Chicago versandt.

Erbarmungslos ist oft das Schicksal. Einem jetzt 13jährigen Knaben in Detroit wurden vor zwei Jahren von einer Lokomotive beide Beine abgefahren. Neulich schoß ihm ein Spielkamerad aus Versehen mit einer Windbüchse in's linke Auge, so daß auch dieses nun verloren ist.

Seltene Launen hat die Natur zuweilen. Wurde da jüngst in einer Vorstadt von Terre Haute, Ind., eine 62jährige deutsche Farmerfrau von Zwillingen entbunden. Der Vater, obwohl zum zweiten Male verheiratet, hatte nie zuvor Vaterfreuden erlebt; dafür steht er aber jetzt im 78. Lebensjahre.

Weil sie ihm einen Korb gegeben, nachdem sie eine Weile mit ihm todtirt, erichob in Spokane Falls, Wash., der 63jährige Dave Hoskins eine der „Heilsarmee“ als „Kapitän“ angehörige Schöne Namens Bennet und endete dann selbst sein Leben durch einen Schuß. Der Mann hinterläßt drei Kinder.

Der Kampf um den Bart stellt bei einem Theil der Kellner New Yorks beinahe die Lohnfrage in den Schatten und neuerdings wird von zwei glänzenden Siegen auf diesem Gebiet berichtet. Die Kellner des Hoffman House und diejenigen des Cafe Savarin dürfen fortan das Zeichen männlicher Würde, den Bart, tragen und man glaubt, daß andere Hotels dem Beispiel folgen werden.

Das Land, wo nicht geluchst wird, so schildert ein wohlhabender farbiger in Tennessee, John Kovel seinen Kassenbrüdern Kalifornien und muntert sie zu einem allgemeinen Auszug nach dem gelobten Lande auf. Ja, er gedenkt sogar Exkursionszüge dahin einzurichten. Der erste dieser Züge wird anfangs Juni Chattanooga verlassen und 500 Schwarze nach Los Angeles befördern.

Spiritistisch abgerufen, beging in New London, Conn., eine bejahrte, wohlhabende Wittve Selbstmord. Die alte Geistesheerin hatte vor Kurzem von ihrem Mann aus dem Jenseits Botschaft erhalten, sie sollte doch aus dem irdischen Jammerthale scheiden und sich ihm im Reiche der Seligen zugesellen. Als überzeugungstreue Spiritistin folgte sie dem Rufe und suchte in den eisigen Klüften eines tiefen Brunnens den Tod.

Fast auf Brodneid läßt das Gebahren eines Pferdes in der Nähe von Cincinnati schließen. Das Thier hatte ruhig auf einer Wiese gemüht, als von ungefahr des Weges ein Radfahrer kam. Das Bicycle erblickte und in blinder Wuth auf dasselbe anstürmen war für das Pferd eins. Nur mit großer Mühe entkam der entsetzte Radfahrer und fiel schließlich erschöpft von seinem Sattel, während das Pferd von mehreren Leute zurückgejagt wurde.

Von einem Straßenräuber in Unterrock wurde neulich abendlicher Weise auf dem Battery-Play in New York ein Sohn der grünen Insel angegriffen, und fast wäre dessen goldene Uhr eine Beute des frechen Frauenzimmers geworden, hätte der wackere Ire nicht mörderisch zu schreien angefangen. Indes, bevor noch die Hilfe in Gestalt eines Polizeizisten kam, ergriff die Räuberin wenigstens die Gelegenheit, mit ihrem Holzpantoffel dem Schreiheul noch einige über den Kopf zu wischen.

Das größte Goldlager zu sein, welches jemals im Nordwesten dieses Landes entdeckt worden ist, wird von einer kürzlich in der Nähe der White Swan- und Virtue-Gruben bei Vale City, Ore., aufgefundenen Mine behauptet. Ihre Ausbeute soll eine größere zu werden versprochen als diejenige der erwähnten White Swan-Grube, welche täglich \$1000 bringt. Die neue Grube erstreckt sich 160 Fuß weit und varirt in der Breite zwischen zwei und zehn Fuß. Ein zehn Pfund schweres \$100 in Gold enthaltendes Erzstück aus der Grube ist in der dortigen Nationalbank aufgestellt.

Plötzlich reich wurde eine alte Bettlerin Namens Schneider in Cincinnati, die seit vielen Jahren auf den Straßen Streichhölzer selbost und von der Müßthätigkeit der Leute lebte. Es ging ihr nämlich die Nachricht zu, daß sie von einer in dortigen Armenhaufe gestorbenen Halbschwester ein in Washington gelegenes Grundstück, das einen Werth von mindestens \$40,000 besitzt, geerbt habe. Letztere hatte oft davon gesprochen, daß sie im Besitz eines beträchtlichen Vermögens sei, da sie aber vor ihrer Aufnahme in's Armenhaus ebenfalls ihren Unterhalt durch Betteln erworben, so schenkte Niemand ihren Worten Glauben. Nach ihrem Tode wurde vom Gericht der Form wegen ein Nachlassverwalter eingesetzt, welcher zu seinem Erstaunen entdeckte, daß die alte Bettlerin die Wahrheit gesprochen.

Nur noch 10 Tage. MARTIN'S Halbjährlicher Aufräumungs-Verkauf.

Die neuesten Ausverkaufspreise!

- 69c. per Yard. Nachs-Leppich, volle 2 Yards weit, regulärer Preis \$1.00; Martin's Verkauf 69c. 5c. per Yard. Amerikanische und Arnold Indigo blaue Prints, regulärer Preis 75c., jetzt 5c. 10c. per Yard. Sehr viele feine schwarze Cigandies, gezeichnet und blaue, früher 124 bis 20c. — Diese Vanns sind die berühmten rabe-schwarzen Dragonand. Zu \$1.25 per Yard. 12 Zoll breiter einfacher Satin-Damast für Fancy-Arbeit. Regulärer Preis \$1.50, jetzt \$1.00. Wir verkaufen ganz seidene Sonnen-schirme, Paragon-Gewell, leicht und stark, natürlichen Holzgriff, werth \$1.50.

Zu 69c per Yard verkaufen wir Arnold's Henrietta's, 46 Zoll breit, alle Farben, auch schwarz; regulärer Preis \$1.00 pr. Yd.

Zu 10c jede. Gerippte Balbriggan Tassen für Damen, „Lapels“ Hals und Arme, billig für 20c. Zu 10c das Paar. Ein volles Lager gerippter Kinderstrümpfe, Größe 5 bis 84. Dieser Strumpf ist 15c. per Paar werth. Zu 3c per Yard. Farmer's Alliance Shirting, echte Farben. Noch 12 Stücke vorhanden. Zu 10c per Yard. Gute Amoskeag Shirting; regulärer Preis 124c.

Zu 75c per Yard. Wir verkaufen 20 Stück natürlichen Seer-lucker; regulärer Preis 15c. p. Yard.

Zu 39c jede. Vollständig passende Damentailen, Preis 75c jede. Diese sind von vorzüglicher Qualität und echten Farben.

Zu 9c per Paar. Extra lange Holenträger, N. 1 Größe. Große Preis-Reduction in Tafelleinen zu 35c. per Yard, gebleichte und ungebleichte Tischleinen, regulärer Preis 60c. pr. Yard, 62 Zoll breit, ganz leinen. 10c per Yard. Ganz gezeichnete Strümpfe, 40 Zoll breit, passend für Vorhänge, Schürzen, regulärer Preis 15c. Zu 10c jeder. verkaufen wir Citronen-Duetschen. Ein gutes Ding für den Sommer.

Changtong Pongees, punktirte Schweizer Musline, Brocades Phad-mas, Jaconets, reduziert von 15c zu 7c per Yard.

Zu 10c das Paar. offeriren wir die besten Strümpfe ohne Nath, schwarz, zu 10c das Paar. Elegante Muster der besten Prints gehen während dieses Verkaufs für 5c. per Yard.

5c per Yard. Wir verkaufen 15 Stücke Weiswollen, die sonst für 74 bis 124c verkauft wurden, zu 5c. 5c per Dutzend. 50 Gross weiße Perlmutterknöpfe, alle Größen, regulärer Preis 10c, jetzt 5c per Duzend.

Man sagt uns, Zeiten sind im Allgemeinen schlecht. Kommt und seht unsere Preise!

MARTIN'S Populäres und progressives Schnittwaaren-Geschäft. 3te und Locust Str., Grand Island, Neb.

Dem Publikum Grand Island's und der Um-gegend hiermit zur Nachricht, daß das

OPERA HOUSE Grocery-Geschäft

bisher in Händen des Hrn. M. E. Wilt, durch Kauf an Hrn.

C. F. HAACK

übergegangen ist. Hr. Haack ist ein erfahre-ner Mann im Grocerygeschäft, da er während der letzten 20 Jahre in demselben thätig war und wird er alle seine Kunden auf das Beste zufriedenstellen.

Sein Laden im Opernhaus ist mit allen in das Grocerygeschäft gehörigen Waaren auf's Beste versehen und ladet er speziell alle Deutschen ein, ihm ihre Kundschaft zuzuwenden.

C. F. HAACK'S Deutsche Grocery.